

Ressort: Finanzen

Flüchtlingsintegration: Ex-Ifo-Chef für Lockerung des Mindestlohns

Berlin, 31.05.2016, 08:04 Uhr

GDN - In der Debatte um die Integration von Flüchtlingen hat der langjährige Chef des Münchner Ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn, die Lockerung des gesetzlichen Mindestlohns gefordert. In einem Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstag) schlug Sinn vor, dass Immigranten und junge Einheimische nach ihrem Eintritt in den Arbeitsmarkt ein paar Jahre warten müssen, bis sie Anspruch auf den Mindestlohn haben.

Der Ökonom erwartet sonst Schwierigkeiten bei der Eingliederung von Flüchtlingen: "Wenn der Mindestlohn unverändert bestehen bleibt, lässt sich die Integration nicht bewerkstelligen, weil es nicht genug Stellen gibt." Dabei dürfe es keine Sonderregeln für Flüchtlinge geben. Die Gleichbehandlung von einheimischen Jugendlichen mit Migranten werde verhindern, dass Migranten bei einer Lockerung der Mindestlohnvorschriften Einheimische unterbieten könnten. Sonst werde die schnelle Integration in den Arbeitsmarkt nicht gelingen, warnte Sinn: "Nur bei sich spreizenden Löhnen gibt es unten mehr Beschäftigung."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-73262/fluechtlingsintegration-ex-ifo-chef-fuer-lockerung-des-mindestlohns.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com